

## Bremen mit viel Aufholbedarf beim Lernen

### Deutscher Lernatlas misst Lernbedingungen in allen 412 Kreisen und kreisfreien Städten

Gütersloh, 21. November 2011. Die Lernbedingungen in Bremen und Bremerhaven liegen beim deutschlandweiten Vergleich deutlich unter dem Durchschnitt. Die Stadt Bremen ist das Schlusslicht der insgesamt 13 Städte mit mehr als 500.000 Einwohnern, Bremerhaven belegt den letzten Rang bei den kleinen und mittleren Großstädten. Insgesamt ist bei den Lernbedingungen in Deutschland ein deutliches Süd-Nord-Gefälle zu beobachten: Deutschlands Lernhauptstädte und beste Lernregionen liegen vor allem in Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen. Das sind die zentralen Ergebnisse des Deutschen Lernatlas, den die Bertelsmann Stiftung heute in Gütersloh vorgestellt hat.

Der Deutsche Lernatlas zeigt die Bedingungen für lebenslanges Lernen in Deutschland. Er verdeutlicht den Stellenwert des Lernens in den 412 deutschen Kreisen und kreisfreien Städten und illustriert, inwieweit eine Kommune über die Lernvoraussetzungen verfügt, um wirtschaftlich und sozial erfolgreich zu sein. „Wo lebenslang gelernt wird, sind die Menschen glücklicher, das Zusammenleben sozial gerechter und die Gesellschaft wohlhabender. Der Deutsche Lernatlas zeigt uns, wo die Voraussetzungen für lebenslanges Lernen am besten sind“, erklärte Jörg Dräger, für Bildung zuständiges Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung. „Der Deutsche Lernatlas verdeutlicht, dass Lernen mehr ist als Schule.“ Weil Menschen am Arbeitsplatz, als Mitglieder in Vereinen oder politischen Organisationen, in der Familie, in der Freizeit und im Gemeinwesen lernen, erfasst der Deutsche Lernatlas auch Kennzahlen für berufliches, soziales und persönliches Lernen. Er bietet so die einzigartige Möglichkeit, die Lernbedingungen in allen Lebensbereichen greifbar und vergleichbar zu machen.

### Bremen und Bremerhaven gut beim „Persönlichen Lernen“

Beim „Schulischen Lernen“ liegt Bremen sowohl im Vergleich mit den anderen deutschen Großstädten als auch im Bundesländervergleich ganz hinten. Auch beim „Beruflichen Lernen“ besteht deutlicher Aufholbedarf. Überdurchschnittlich schneiden Bremen und Bremerhaven dagegen beim „Persönlichen Lernen“ ab. Diese Lerndimension gibt Hinweise darauf, welche Möglichkeiten Menschen in einer Region zur persönlichen Entwicklung und Entfaltung vorfinden und nutzen – beispielsweise beim Sport oder bei kulturellen Bildungsangeboten. Sowohl die Bremer Werte für das Lernen mit Medien wie breitbandigem Internet als auch die die Nutzung von Bibliotheken und Volkshochschulangeboten gehören zur bundesweiten Spitze. Damit bestätigen Bremen und Bremerhaven einen nationalen Trend. Denn der Deutsche Lernatlas zeigt, dass ländlich geprägte Kreise im Durchschnitt deutlich bessere Ergebnisse erzielen als die deutschen Großstädte – außer beim „Persönlichen Lernen“.

Für den Deutschen Lernatlas wurden über 300 Kennzahlen aus unterschiedlichen Quellen überprüft. Nach einem in Kanada entwickelten mathematischen Verfahren wurden daraus 38 Kennzahlen ausgewählt, die besonders aussagekräftig für die Lernbedingungen vor Ort und für nahezu alle Kommunen verfügbar sind. Diese wurden dann zu einem Gesamtindex kombiniert, der abbildet, wie gut die Entwicklungschancen der Bürger in den verschiedenen Lebensbereichen, Lernformen und Lernorten sind. „Mit dem Deutschen Lernatlas will die Bertelsmann Stiftung mehr Transparenz über die Lernbedingungen schaffen“, erläuterte Dräger.

Alle Ergebnisse, Einzelprofile für die 412 deutschen Kreise und kreisfreien Städte, ein Bundesländervergleich sowie ausführliche Karten und Diagramme können online unter [www.deutscherlernatlas.de](http://www.deutscherlernatlas.de) abgerufen werden.

Rückfragen an: Frank Frick, Telefon: 0 52 41 / 81-81 253  
E-Mail: [frank.frick@bertelsmann-stiftung.de](mailto:frank.frick@bertelsmann-stiftung.de)

Ulrich Schoof, Telefon: 0 52 41 /81-81 384  
E-Mail: [ulrich.schoof@bertelsmann-stiftung.de](mailto:ulrich.schoof@bertelsmann-stiftung.de)

Hinweis für die Redaktionen:

Unter [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de) finden Sie Länderberichte, Karten und weitere Informationen als Download.